

Musterformular der Datenschutzbehörde

Erhebung privater Kontaktdaten von MitarbeiterInnen zum Zwecke der Risikoprävention

Arbeitgeber haben im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz zu reduzieren. Aufgrund der derzeitigen Epidemie (Coronavirus, COVID-19) ist es nach Auffassung der Datenschutzbehörde zulässig, die privaten Kontaktdaten von ArbeitnehmerInnen zu erheben und diese temporär zu speichern. Dadurch können ArbeitnehmerInnen kurzfristig über Verdachtsfälle oder Infektionen im Unternehmen oder der Behörde gewarnt werden, ohne dass ArbeitnehmerInnen am Arbeitsplatz erscheinen und sich einem Risiko aussetzen müssen. Diese Maßnahme dient auch der Eindämmung einer Infektionsverbreitung. ArbeitnehmerInnen können zu dieser Bekanntgabe jedoch nicht gezwungen werden. Die erhobenen privaten Kontaktdaten sind nach Ende der Epidemie zu löschen und dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Das gegenständliche Musterformular der Datenschutzbehörde kann zur Erhebung der Kontaktdaten von ArbeitnehmerInnen verwendet werden und deckt die datenschutzrechtlichen Informationspflichten gemäß Art. 13 und Art. 21 Abs. 4 DSGVO ab. Wenngleich nach Auffassung der Datenschutzbehörde grundsätzlich mehrere Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung in Betracht kommen (Art. 6 Abs. 1 lit. c, d und f DSGVO) wird im Musterformular aus Gründen der Einfachheit und besseren Verständlichkeit für Betroffene lediglich auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO abgestellt.

Betrifft: Erhebung privater Kontaktdaten von MitarbeiterInnen zum Zwecke der Risikoprävention

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die derzeitige Epidemie (Coronavirus, COVID-19) macht es notwendig, dass besondere Schritte zum Gesundheitsschutz getroffen werden.

Wir bitten Sie daher darum, Ihre private Telefonnummer (optional: Ihre private E-Mail-Adresse) freiwillig bekannt zu geben. Diese Kontaktdaten werden verwendet, um Sie kurzfristig über Verdachtsfälle oder Infektionen am Arbeitsplatz informieren zu können und um eine rasche Kommunikation sicherzustellen. Im Falle einer solchen Warnung müssen Sie nicht am Arbeitsplatz erscheinen und müssen sich nicht einem Infektionsrisiko aussetzen. Dadurch wird auch ein Beitrag zur Eindämmung der Virusverbreitung geleistet.

Wir versichern, dass Ihre privaten Kontaktdaten ausschließlich zum Zwecke der Risikoprävention verwendet werden. Darüber hinaus werden Ihre privaten Kontaktdaten nach Ende der Epidemie zuverlässig gelöscht.

Die Verarbeitung Ihrer privaten Kontaktdaten erfolgt auf Grundlage berechtigter Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Nachdem Sie die privaten

Kontaktdaten bekannt gegeben haben, kommt Ihnen ein Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO zu, was bedeutet, dass Sie der Datenverarbeitung unter Angabe einer Begründung widersprechen können. Ein Widerspruch führt jedoch nur dann zur Unterlassung der Verarbeitung, wenn der Widerspruch durch besondere Gründe gerechtfertigt ist.

Nähere Informationen zum Datenschutz gemäß Art. 13 DSGVO finden Sie im Anhang (Datenschutzerklärung).

Name, Vorname:	
private Telefonnummer:	
(optional) private E-Mail-Adresse:	

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anhang: Datenschutzerklärung gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Im Folgenden informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer privaten Kontaktdaten, die Sie uns bekannt gegeben haben.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen:

(bitte ausfüllen)

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (sofern vorhanden):

(bitte ausfüllen)

Verarbeitungszweck:

Wir verarbeiten Ihre privaten Kontaktdaten (private Telefonnummer, private E-Mail-Adresse), um Sie kurzfristig über Verdachtsfälle oder Infektionen am Arbeitsplatz informieren zu können und um eine rasche Kommunikation sicherzustellen. Im Falle einer solchen Warnung müssen Sie nicht am Arbeitsplatz erscheinen und müssen sich nicht einem Infektionsrisiko aussetzen. Ferner informieren wir Sie über allfällig angeordnete Maßnahmen von Gesundheitsbehörden. Dies trägt auch dazu bei, die Infektionsverbreitung einzudämmen.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung:

Wir verarbeiten Ihre privaten Kontaktdaten auf Grundlage berechtigter Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Das berechtigte Interesse liegt einerseits in der Reduzierung von Ihren Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz (berechtigtes Interesse von ArbeitnehmerInnen) und andererseits allgemein in der Eindämmung der Infektionsverbreitung (berechtigtes Interesse der Allgemeinheit).

Die Bereitstellung Ihrer privaten Kontaktdaten erfolgt auf freiwilliger Basis. Es bestehen für Sie keine Konsequenzen für den Fall, dass Sie diese nicht bereitstellen wollen. Allerdings können Sie diesfalls unter Umständen nicht zeitnah über Verdachtsfälle oder Infektionen am Arbeitsplatz sowie über behördlich angeordnete Maßnahmen informiert werden.

Nachdem Sie die privaten Kontaktdaten bekannt gegeben haben, kommt Ihnen ein Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO zu, was bedeutet, dass Sie der Datenverarbeitung unter Angabe einer Begründung widersprechen können. Ein Widerspruch führt jedoch nur dann zur Unterlassung der Verarbeitung, wenn der Widerspruch durch besondere Gründe gerechtfertigt ist.

Der Widerspruch kann gerichtet werden an: (bitte ausfüllen)

Empfänger:

Wir übermitteln Ihre bekannt gegebenen privaten Kontaktdaten an keine Dritte.

Speicherdauer:

Wir löschen Ihre bekannt gegebenen privaten Kontaktdaten nach Ende der Epidemie. Da ein Ende derzeit nicht absehbar ist, kann kein konkreter Zeitpunkt der Löschung bekannt gegeben werden.

Beschwerderecht und Betroffenenrechte:

Ihnen stehen die datenschutzrechtlichen Betroffenenrechte (Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch) zu.

Nähere Informationen zu diesen Betroffenenrechte finde Sie unter:

<https://www.dsb.gv.at/rechte-der-betroffenen>

Darüber hinaus steht es Ihnen zu, sich bei Beschwerden wegen Datenschutzverstößen an eine Aufsichtsbehörde (in Österreich: die Datenschutzbehörde) zu wenden.

Selbstverständlich können Sie sich bei im Raum stehenden Datenschutzverstößen auch an uns oder unseren Datenschutzbeauftragten wenden.